

Denkmalvereinigungen und Netzwerke  
in der Bundesrepublik Deutschland  
(siehe Unterzeichner)

Member of European Commission  
Kommissar Johannes Hahn  
B-1049 Brusseles

Belgium

**EU-Förderperiode 2014-2020 / Förderbestimmungen  
Berücksichtigung des „baukulturellen Erbes“**

Deutschland den, 29. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Kommissar Hahn,

derzeit erarbeiten Europäische Gremien und die Mitgliedsstaaten die Förderbestimmungen für die EU-Förderperiode 2014-2020.

Dazu liegen der Vorschläge der Europäischen Kommission vom 6.10.2011 vor für eine EU-Verordnung mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Kohäsionsfonds (KF), den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) vor sowie der Vorschlag der Europäischen Kommission vom 6.10.2011 vor für eine EU-Verordnung mit besonderen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Die Unterzeichner bitten Sie, sich dafür einzusetzen, dass das „baukulturelle Erbe“ als wesentlicher Bestandteil des Europäischen kulturellen Erbes als solches in den Erwägungsgründen sowie in den Artikeln über die Zielsetzungen beider genannten Verordnungen in geeigneter Weise direkt benannt wird und nicht nur mittelbar im Zusammenhang mit Aspekten wie etwa der Umwelt und auch ohne einen vorrangig touristischen Erfolgs- und Rechtfertigungsdruck.

Vorgeschlagen werden insbesondere eine Aufnahme in den Strategischen Ansatz der Allgemeinen Verordnung (Begründung, Punkt 5.1.2 sowie Titel II, Strategischer Ansatz, Kapitel I, Thematische Ziele der GSR-Fonds und Gemeinsamer Strategischer Rahmen, Artikel 9 Thematische Ziele) sowie in die Verordnung für EFRE (Erwägungen, Ziffer 7 des deutschsprachigen Entwurfs - englisch Ziffer 6 sowie Kapitel I, Gemeinsame Bestimmungen, Artikel 5, Ziffer 7 - englisch Ziffer 6)

## BEGRÜNDUNG

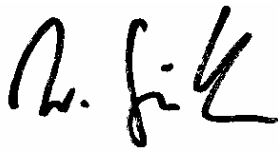
Europa besitzt ein einzigartiges, in Jahrhunderten gewachsenes baukulturelles Erbe. Dieses Erbe ist wesentlicher Bestandteil der europäischen Identität sowie der regionalen Identitäten. Für seine Bewahrung unternehmen die europäischen Institutionen zusammen mit denen der Mitgliedsstaaten vielfältige Anstrengungen.

Der Schutz und die Förderung des baukulturellen Erbes innerhalb der EU-Fonds dienen dabei der Umsetzung insbesondere folgender Zielsetzungen:

- **Kohärenz der EU-Politik und EU-Programme**, insbesondere;
  - Umsetzung der in Art. 3 Abs. 3 Unterabs. 4 des EUV und Art. 167 AEUV festgelegten Vorgaben zum Schutz und zur Entwicklung des Europäischen kulturellen Erbes;
  - durch Umsetzung der "*Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt*" vom 24. Mai 2007 in die konkrete Förderpolitik. In der Leipzig Charta heißt es: "Baukultur ist eine Notwendigkeit für die Stadt als Ganzes und deren Umgebung. Die Städte und der Staat müssen hier ihren Einfluss geltend machen. Dies gilt insbesondere für die Bewahrung des baukulturellen Erbes. Historische Gebäude, öffentliche Räume und deren städtische und architektonische Werte müssen erhalten bleiben. Die Schaffung und Sicherung von funktionsfähigen und gestalterisch anspruchsvollen städtischen Räumen und Infrastrukturen ist daher eine Gemeinschaftsaufgabe der nationalen, regionalen und kommunalen Behörden, aber auch der Bürger und Unternehmen."
  - durch Umsetzung des *Leitfadens "Die städtische Dimension der Gemeinschaftspolitik"* der im Dezember 2005 auf Initiative der Europäischen Kommission gegründeten dienststellenübergreifenden Arbeitsgruppe für Stadtentwicklung, wonach die "Förderung eines integrierten Ansatzes der nachhaltigen Stadtentwicklung bei der Planung und Durchführung der Maßnahmen der Strukturfonds" sowie die "Ermittlung von Initiativen im Rahmen der verschiedenen Bereiche der Gemeinschaftspolitik zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Städte und zur Gewährleistung der nötigen Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Kommission in diesem Bereich" verfolgt werden sollen;
- **Bewahrung des kulturellen Erbes** in baulicher und stadträumlicher Hinsicht als immaterieller Wert sowie die Erhaltung, Sanierung, Wiederherstellung baukulturell wertvoller, oftmals denkmalgeschützter Bausubstanz als materieller Wert;
- Erhaltung vorhandener Bausubstanz (**Graue Energie**) als Beitrag zu Ressourcenschonung, also zur Ökologie und Nachhaltigkeit;
- Anpassung des Altbaubestands an die **Herausforderungen des Klimawandels** und dazu insbesondere Herstellung und Stärkung deren Akzeptanz bei den Hauseigentümern, Kommunen und Bürgern. Die Anpassung unserer Städte an die Herausforderungen des Klimawandels ist aktuell eine der großen Kernaufgaben der Politik. Gelingen kann das nur, wenn funktionierend Anreize geschaffen und vor allem eine entsprechende Akzeptanz in der Bevölkerung und in den Verwaltungen hergestellt werden.
- **Innovationen** in der Altbausanierung in Form der erforderlichen Forschung und Entwicklung von innovativen **Baustoffen, Technologien und Planungsmethoden**, um Erhaltungs-, Unterhaltungs-, Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten in ökologischer und nachhaltiger Hinsicht ausführen zu können, insbesondere im Hinblick auf Möglichkeiten der Energieeinsparung durch bessere Gebäudeisolierung und dadurch die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes;

- **Innovationen** in der Stadtentwicklung (klimagerechte Mobilität und Energieversorgung, Ausweitung **kooperativer und integrierter Planungsprozesse** für Städte und Stadtquartiere). Bei der klimagerechten Sanierung historischer Bausubstanz kommt es regelmäßig darauf an, gleichermaßen denkmalgerechte wie quartiersbezogene, also ensemblesgerechte Lösungen zu finden. Hier öffnet sich ein weites Feld für innovative Planungsansätze und Planungsverfahren insbesondere in Verbindung mit einer breiten Einbindung der Akteure und der Verknüpfung mit weiteren Zielen der Stadtentwicklung.
- **Unterstützung weniger entwickelter Regionen**, in denen sich tendenziell häufiger flächenhaft Baudenkmale erhalten haben, die nicht den Erneuerungen der 1960-80er Jahre in den damals wirtschaftlich besonders prosperierenden Regionen zum Opfer fielen;
- Stärkung der regionalen Identität angesichts der in den Regionen sehr unterschiedlich verlaufenden Prozesse des **demografischen Wandels**;
- Stärkung der **lokalen Wirtschaftsstandorte**. Ein attraktives Stadtbild ist nicht nur einer der wichtigsten Faktoren für die Wohnortentscheidung der Menschen, sondern zudem einer der wichtigsten weichen Standortfaktoren für Unternehmen bei ihren Investitionsentscheidungen. Dies ist mittlerweile durch eine Vielzahl von Studien hinlänglich belegt. Eine hohe Wohnqualität im urbanen Milieu zieht zudem unternehmerische Entscheidungsträger an, welche wiederum vor Ort hochqualifizierte Arbeitsplätze generieren.
- Stärkung historischer und damit zentraler und kompakter Quartieren als attraktive Alternative zum Wohnen und Arbeiten an den Stadträndern, wodurch die vielfältigen Probleme der **Zersiedelung reduziert** werden.
- Förderung des besonders nachhaltigen und sanften Kultur- und Städte-**Tourismus** , für den Stadtbild und Denkmalbestand einer der entscheidenden ist. Tourismus ist einer der Wirtschaftsbereiche, der auch in bislang weniger entwickelten Regionen ein anhaltendes und arbeitsplatzintensives Wachstum aufweist.
- Unterstützung des lokalen und regionalen Handwerks und damit **kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)**. Bei fachgerechten Investitionen in Altbau und Denkmalpflege bekommen naturgemäß kleine und mittlere Unternehmen bzw. Handwerksbetriebe Aufträge, da diese Aufgaben gute handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten voraussetzen und individuelle Materialien und Bauverfahren Anwendung finden. Nach Angaben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz werden in Deutschland jährlich 15 Mrd. € in Baudenkmale investiert. Dies entspricht der Sicherung bzw. Schaffung von rund 310.000 Arbeitsplätzen.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Günther  
für das Netzwerk Stadtforen  
Mitteldeutschland



Dr. Benedikt Goebel  
für das Netzwerk von Denkmal-  
initiativen in Berlin-Brandenburg



Achim Schröer  
für das Denkmalnetz Bayern

Im Auftrag für

**Denkmalnetz Bayern**

(getragen von:)

Agenda 21 Dillingen

AK Historische Bausubstanz in der Initiative Rodachtal

AK Kultur Regensburger Bürger e.V.

AK Studierende und Arbeitende für Denkmalschutz Würzburg

Aktion "Rettet den Lieben Augustin"

Altstadtfreunde Nürnberg

Bauernhof für Jung und Alt "Haug am Brückeke" e.V.

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege

Bessere Mitte Fürth

Bewahrt die Bergstadt e.V.

Bezirksheimatpflege des Bezirks Niederbayern

Bezirksheimatpflege des Bezirks Oberpfalz

BI "Rettet den Marstallplatz"

BI "Ringpark-in-Gefahr"

BI "Stadtbild Würzburg"

Burgfreunde Dollnstein e.V.

Denkmalpflege Modell Freskenhof e.V. (DMF)

FINIS e.V. Freundeskreis Industriekultur Ingolstadt

Förderkreis Historisches Miltenberg

Förderkreis Schacky-Park Diessen

Förderkreis zur Erhaltung der Burgruine Loch

Förderverein Beginnenhaus Kempten e.V.

Förderverein Gartendenkmal Lindenhofpark

Förderverein Kustermann-Villa

Förderverein Unterhaching Heimatmuseum e.V.

Forum Regensburg

Freilichtmuseum Finsterau

Freilichtmuseum Glentleiten

Freunde des Alten Schulhauses Puchheim-Bahnhof

Gemeinschaft Stadtbild Coburg e.V.

Geowerkstatt München

Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl

Heimat- und Geschichtsverein Beduim in Seebruck e.V.

Heimat- und Geschichtsverein Haibach e.V.

Heimatverein ad honorem Sittenbach e.V.

Heimatverein d'Hochsträßler Bobingen

Heimatverein Herzogenaurach

Heimatverein Krumbach

Heiner-Reitberger-Stiftung Würzburg

Historische Arbeitsgemeinschaft Lisberg e.V.  
Historischer Förderkreis Gochsheim-Weyer  
Historischer Kreis Dorfen e.V.  
Historischer Verein Landsberg  
Historischer Verein Marktheidenfeld  
Historischer Verein Schongau Stadt und Land e.V.  
Historischer Verein Wolfratshausen  
IDEA e.V. / Altbausanierung und kulturelle Stadtentwicklung  
IG Auerberg e.V.  
IG Bauernhaus  
IG Rettung und Belebung historischer Bauten  
IG Synagoge Altenkunstadt  
Initiative Altes Rathaus Untereisenheim e.V.  
Interessengemeinschaft für Heimatgeschichte Pilsting  
Jurahausverein  
Katholische Kirchenstiftung Diebach  
Kirchenruine Michelsberg  
Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald  
Kulturforum München-West  
Kulturinitiative "Altes Haus"  
Lebendiges Sachrang  
Lindauer Kulturerbe Alter Friedhof  
Orthausstiftung  
Ostuferschutzverband  
Park OS – Parks und Gärten an oberbayerischen Seen  
Postkellerfreunde Regen e.V.  
"Rettet die Fachwerk- und Sandsteinhäuser" e.V.  
Rettet die KuPa (Kuvertfabrik Pasing) c/o Kulturforum München West  
Sanierung Denhart  
Schutzgemeinschaft Tegernseer Tal  
Stadtbildpflege und Baukultur Freising e.V.  
Stiftung Schloss Tutzing  
Treffpunkt der Heimat- und Familienforscher im Oberland  
Verein für Denkmalpflege und Penzberger Stadtgeschichte  
Verein für Heimatpflege Baierbrunn e.V.  
Verein für Nachhaltigkeit e.V.  
Vereinigung Freunde der Altstadt Regensburg e.V.

#### **Netzwerk von Denkmalinitiativen in Berlin-Brandenburg**

Arbeitsgemeinschaft Berliner U-Bahn  
Archäologische Gesellschaft Berlin-Brandenburg e.V.  
Architekten und Ingenieur-Verein zu Berlin e.V.  
Berliner Historische Mitte  
Forum Stadtbild  
Brandenburgische Historische Kommission  
Brandenburgischer Kulturbund  
Bürgerforum Historische Mitte Berlin e.V.  
Denk mal an Berlin e.V.  
DenkmalWacht Brandenburg-Berlin e.V.  
Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg  
Förderverein Bauakademie e.V.  
Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark Brandenburg  
Gaslicht-Kultur e.V.  
Gesellschaft Historisches Berlin e.V.  
Hermann-Henselmann-Stiftung

Historische Kommission für Berlin  
Jugendbauhütte Brandenburg-Berlin  
Jugendbauhütte Gartendenkmalpflege  
K.F. Schinkel Gesellschaft  
Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. (gegr. 1884)  
Mendelssohn-Gesellschaft  
Nucleus. Netzwerk für den Berliner Stadtkern  
Stiftung Denkmalschutz Berlin  
Stiftung Historische Friedhöfe Berlin-Brandenburg  
Think Berlin  
Urbanophil e.V.  
Verein Denkmalpflege Nahverkehr e.V.  
Verein für die Geschichte Berlins e.V.  
Verein für Wasserarchäologie Berlin-Brandenburg e.V.

**Netzwerk Stadtforen Mitteldeutschland**

Aktionsbündnis Weißenfelser Altstadt e.V.  
Bürgerverein Stadtgestaltung Halle e.V.  
Dresdens Erben e.V.  
Entwicklungsforum Dresden e.V.  
Förderverein Denkmalstiftung Altenburger Kulturlandschaft e.V.  
Förderverein der Leipziger Denkmalstiftung e.V.  
Forum für Baukultur e.V. Dresden  
Freiberger Altertumsverein e.V.  
Leipziger Denkmalstiftung  
Quo vadis Dresden - Forum für Stadtentwicklung und Kommunalpolitik  
Rettet das Schießhausgelände jetzt (Weimar)  
stadtbild-chemnitz.de  
StadtbilDD - Das Korrektiv, Dresden  
Stadtforum Altenburg - Forum für Denkmalschutz und Stadtentwicklung  
Stadtforum Chemnitz - für Erhalt historischer Bausubstanz  
Stadtforum Freiberg - für einen behutsamen Stadtumbau  
Stadtforum Görlitz e.V.  
Stadtforum Leipzig - für behutsamen Stadtumbau  
Stadtforum Weimar (i. Gr.)  
Stadtforum Zittau - Erbe bewahren - Zukunft gestalten

sowie

**Naumburger Bürgerverein e.V.**

**Bundesarbeitsgemeinschaft unabhängiger Denkmal- und Altbauinspektionsdienste in Deutschland (BAUDID)**

**Förderkreis Alte Kirchen Marburg e.V.**

**Initiative Historische Mitte Altona (Hamburg)**

Postanschrift in dieser Sache:

Stadtforum Leipzig  
Gustav-Adolf-Straße 17  
04105 Leipzig

Telefon: 0341 - 3065160

Email: [netzwerk-stadtforen@gmx.de](mailto:netzwerk-stadtforen@gmx.de)

Verteiler:

Europäische Kommission

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien.